Karte 2a: Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und zur Kohärenzsicherung

FFH-Verträglichkeitsuntersuchung für das FFH-Gebiet Nr. 74 "Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht"

Biotoptypen nach DRACHENFELS, O. v. (2021)

- Einzelgehölze
- AL Basenarmer Lehmacker
- BAA Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
- BMH Mesophiles Haselgebüsch
- BME Mesophiles Weißdorn-Schlehengebüsch
- BRR Rubus-Lianengestrüpp
- BE/ Sonstiges standortfremdes Gebüsch
- EL Landwirtschaftliche Lagerfläche
- FGR Nährstoffreicher Graben
- FRG Sonstiger vegetationsarmer Graben
- FRS Pioneflur sandiger Flussufer
- FP Pioneflur trockenfallender Flussufer
- GA Grünland-Einsaat
- GIA Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
- GIT Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
- GET Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
- GFF Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese
- GJT Sonstiger Futtrasen
- GIA Intensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
- GIF Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
- GIT Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
- GMA Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
- GMF Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
- GMS Sonstiges mesophiles Grünland
- GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
- GNR Nährstoffreiche Nasswiese
- GEF Artenreicher Scherrasen
- GET Trittrasen
- HBA Allee/Baumreihe
- HBE Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
- HFB Baumhecke
- HFS Strauchhecke
- HN Naturnahes Feldgehölz
- HJJ/ Junger Streuobstbestand
- HJA Mittelalter Streuobstbestand
- HRG Rohrglanzgras-Landröhricht
- NRS Schilf-Landröhricht
- NRR Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
- ODL Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
- OEL Locker bebautes Einzelhausgebiet
- OXM Sonstiger Platz
- OVP Parkplatz
- OVS Straße
- OVW Weg
- OWP Schöpfwerk/Siel
- PEG Hausgarten mit Großbäumen
- PHZ Neuzeitlicher Ziergarten
- RSB Basenreicher Sandtrockenrasen
- RSS Silbergras- und Sandwegen-Pionierrasen
- SEF Naturnahes Altwasser
- UFT Ufervstaudenflur der Stromtäler
- UHB Artenarme Brennnesselflur
- UHF Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
- UHM Artenarme Landreitgrasflur
- UHR Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- UHT Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
- UI Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Froschbiss-Gesellschaften
- UIB Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
- UIE Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
- WAA Hartholzauwald im Überflutungsbereich
- WBA Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überflutungsfreier Lage
- WLL Laubwald-Jungbestand
- WPB Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
- WPW Weiden-Pionierwald
- WQA Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
- WQJ Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
- WWA Weiden-Auwald der Flussufer
- WXY Hybridpappelforst
- WZA Nadelwald-Jungbestand
- WZX Kiefernforst

S 1.1 Begrenzung der Baufläche auf ein Mindestmaß	S 1.2 Vollständige Vermeidung von baubedingten und anlagebedingten Beeinträchtigungen	S 2 Fachgerechtes Abräumen des Oberbodens und Rekultivierung des Arbeitsstreifens sowie der Baustelleneinrichtungsflächen	S 3 Schutz der Tauben Elbe und anderer Gewässer vor Beeinträchtigungen während der Bauphase
S 4 Schutz von Arten und Lebensgemeinschaften der Tauben Elbe vor Beeinträchtigungen durch den Ersatzneubau oder den Betrieb des Schöpfwerks	S 5 Fällen von Gehölzen außerhalb der Vegetationsperiode	S 6.1 Beschränkung der Baumaßnahmen und des Transportverkehrs	S 7 Beschränkung der Unterhaltungsarbeiten am Schöpfwerk Taube Elbe
S 8 Schutz von Brutrevieren vor baubedingten Störwirkungen	S 9 Schutz von Einzelbäumen und Gehölzbeständen sowie weiteren bedeutsamen Biotopbereichen	S 11 Einsatz eines Amphibienschutzzaunes während der Bauphase	S 12 Vermeidung von Raumhindernissen und Kleintierfallen
E 13 Neuanlage von Auwald (Kohärenzsicherungsmaßnahme, Natura 2000)	A 15.1 Entwicklung von mageren Flachland-Mähwiesen auf dem ausgebauten Deich, auf Entsiegelungen und den umgestalteten Wegeböschungen sowie teils in den Arbeits- und Schutzstreifen – im FFH-Gebiet	E 16 Entwicklung von mageren Flachland-Mähwiesen feuchterer Ausprägung	A 17.1 Entwicklung von Extensivgrünland vorwiegend auf bisher mit Wald bestandenen Flächen auf Böschungen und im Schutzstreifen – im FFH-Gebiet und im EU-Vogelschutzgebiet
A 20 Entwicklung von Uferstaudenflur der Stromtäler in den Arbeitsstreifen mit Gewässerähnlichkeit (Kohärenzsicherungsmaßnahme, Natura 2000)	E 21.1 Rekultivierung von naturnahen Altgewässern (Kohärenzsicherungsmaßnahmen, Natura 2000)		

Gemarkung Penkefitz
Flur 9

Gemarkung Penkefitz
Flur 7

FFH 74

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung. © 2019

LGLN

N

0 100 200 300 400 500 Meter

Maßnahmen

- Einzelbaumschutz während der Bauphase (S 9)
- Amphibiensperrzaun während der Bauphase (S 11)
- Naturschutzfachliche Ausschlussfläche (S 6.1)
- Sichtschutzzaun für Avifauna (S 8)
- von jeglicher Inanspruchnahme auszunehmen (S 1.1)
- Entwicklung von Weiden-Auwald der Flussufer (E 13)
- Entwicklung von mesophilem Grünland im FFH -Gebiet und im EU -Vogelschutzgebiet (A 15.1)
- Entwicklung von mesophilem Feuchtgrünland (E 16)
- Entwicklung von sonstigem Extensivgrünland im FFH -Gebiet und im EU -Vogelschutzgebiet (A 17.1)
- Entwicklung von Uferstaudenfluren (A 20)
- Rekultivierung von naturnahen Altgewässern (E 21.1)

nachrichtlich

- Verkehrsflächen, sonstige befestigte Flächen (vollversiegelt)
- Verkehrsflächen, sonstige befestigte Flächen (teilversiegelt)
- Befestigter Schutzstreifen in gleicher Bauweise wie die Straße
- Rekultivierung des Baufelds in Anlehnung am Ausgangszustand
- Regenrückhaltebecken / Muldenrinne
- Gebäude / Schöpfwerk

Maßnahmenbeschilderung

S 1.1 Maßnahmennummer (fortlaufend)

S 1.1
Begrenzung der ... ← Erläuterung der Maßnahme

S = Maßnahme zur Schadensbegrenzung / Schutzmaßnahme
A = Sicherungsmaßnahme / Ausgleichsmaßnahme im Sinne der Eingriffsregelung
E = Sicherungsmaßnahme / Ersatzmaßnahme im Sinne der Eingriffsregelung

Bestand

Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie / Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet Nr. 74 "Elbeniederung zwischen Schnacken und Geesthacht"

- 91F0 Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)
- 91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
- *6190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 6440* Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)
- *6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 3270 Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des Chenopodion rubri p.p. und des Bidention p.p.
- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- *6330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis
- XXXX ? Die Fläche ist zu dem entsprechenden Lebensraumtyp zu entwickeln

Anmerkung: Es werden nur die Flächen mit den relevanten Lebensraumtypen innerhalb des Untersuchungsgebietes dargestellt. Bei einzelnen Flächen handelt sich um Bereiche, die aufgrund ihrer unmittelbaren Lage angrenzend an das FFH-Gebiet Nr. 74 diesem zugeschnitt werden und bei denen es sich um einen relevanten Lebensraumtyp handelt. Aus Gründen der Rechtssicherheit wird vorsorglich davon ausgegangen, dass der Bereich, der Teil einer größeren zusammenhängenden Fläche mit gleichartiger Vegetation ist innerhalb der Grenzen des FFH-Gebietes liegt.

Tierarten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie / Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet Nr. 74 "Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht" einschließlich relevanter charakteristischer Tierarten der FFH-Lebensraumtypen

- Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Biber und Fischotter
- Biberburg
- Einzelnachweise des Bibers
- Biberwechsel im Bereich einer Verkehrsfläche
  Das Untersuchungsgebiet zudem Teil von mehreren Biberrevieren (weitere Ausführungen siehe Textteil)
- Einzelnachweis des Fischotters
- Einzelbaume mit Quartierpotenzial für Fledermäuse als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 9190, 91E0* und 91F0
- Gehölzbereich von besonderer Bedeutung als Jagdhabitat für die lokale Fledermausfauna als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 9190, 91E0* und 91F0 (Nachweise des Großen Mausohres beziehungsweise weitere Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bestehen nicht)
- Flugroute für Fledermäuse als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 9190, 91E0* und 91F0 (Nachweise des Großen Mausohres beziehungsweise weitere Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bestehen nicht)
- untersuchte Amphibiengewässer
- Wechselbeziehungen von Amphibien als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 3150, 6430, 6440, 6510, 91E0* und 91F0
- untersuchtes Gewässer auf Vorkommen von Libellen sowie Fische als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 3150 beziehungsweise 6430, 6440 und 6510 (Nachweise von Bachneunauge, Rapfen, Schlammpetzger und Steinbeißer beziehungsweise Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bestehen nicht).

  Der Bereich ist geeignet ebenfalls als potenzieller Lebensraum für die Ringelnatter als charakteristische Art des Lebensraumtyps 3150 zu fungieren.

  Zudem besitzt das Stillgewässer in Jahren hoher Trockenheit eine hohe Bedeutung als Laichgewässer der Rotbauchunke als charakteristische Art des Lebensraumtyp 3150, 6440, 91E0* und 91F0.
- untersuchte Flächen für Vorkommen von Heuschrecken als charakteristischer Artbestand der Lebensraumtypen 2330, 3270, 6430, 6440 und 6510

charakteristische Brutvogelarten der Lebensraumtypen

- charakteristische Vogelarten der vorhabenbezogenen Brutvogelkartierung (Brutplätze/Revierzentren)

Blk	Blaukehlchen	Lö	Löffelente
Bk	Braunkehlchen	N	Nachtigall
Ev	Elsvogel	P	Pirol
Fe	Feldlerche	Rb	Rohrammer
Fs	Feldschwirl	Rn	Rotmilan
Fe	Feldsperling	St	Schafstelze
Gg	Gartengrasmücke	Swm	Schwarzmilan
Gp	Gelbspötter	Tr	Teichhuhn
Gs	Grauschnäpper	Tss	Trauerseeschwalbe
Gü	Grünspecht	Wa	Wachtel
Hö	Höckerschwan	Wst	Weißstorch
Ki	Kiebitz	W	Wiesenpieper
Ks	Kleinspecht	Zt	Zwergtaucher

Anmerkung: Eine Darstellung von sporadischen Vorkommen (Brutzeitfeststellungen, Durchzügler) findet sich nich

sonstige wichtige gebietsbezogene Informationen

- FFH-Gebiet Grenze des FFH-Gebietes Nr. 74 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht" (DE 2528-331)

Anmerkung: offizielle FFH-Gebietsabgrenzung im Maßstab 1:50.000 (unverändert hochvergrößert)

Sonstiges

- 0+100.000 Kilometrierung

Blattschnitt

Blatt 1 | Blatt 2

Nr.	Geändert / ergänzt	Datum	Bearbeiterin	Gezeichnet
3				
2				
1				

Dannenberger Deich- und Wasserverband

Anlage zur Planfeststellung

Erhöhung und Verstärkung des vorhandenen Deiches zwischen Penkefitz und Wussegel, Elbe-km 517,0 und 519,7

3. Planungsabschnitt, Teilbeitrag Deich und Schöpfwerk

Unterlage 3.2.1.
Unterlage zur FFH-Verträglichkeitsprüfung

Karte 2a Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und zur Kohärenzsicherung

Aufgestellt:
Lüneburg, 01.07.2022

NLWKN
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
-Betriebsstelle Lüneburg-

Auftragnehmer:

Prof. Dr. Thomas Kaiser,
Landschaftsarchitekt
Arbeitsgruppe Land & Wasser
Am Amtshof 18
29355 Beedenbostel
Fon (0 51 45) 25 75
Fax (0 51 45) 28 08 64
kaiser-alw@t-online.de

Maßstab:	1 : 2.000
bearbeitet:	S.G./F.L./F.K.
gezeichnet:	E.K./Y.V./G.S.
Anlage:	Unterlage 3.2.1 Karte 2a Blatt 2
Höhenbezugssystem:	DHHN 92 / NHN
Koordinatensystem:	GK 3

© TZ/15

116.3